



SOFTWARE

Transparente Projektplanung, -steuerung und -kontrolle

Erfahrungen der Kreissparkasse Ebersberg mit ibo netProject



Die Kreissparkasse Ebersberg gehört mit über 350 Mitarbeitern und 22 Geschäftsstellen zu den größten Arbeitgebern im Landkreis Ebersberg bei München. In 2009 belief sich deren Bilanzsumme auf 1,228 Mrd. EUR.

Um eine transparente Projektplanung, -steuerung und -kontrolle zu gewährleisten, hat sich die Kreissparkasse Ebersberg für die Projektmanagementsoftware ibo netProject entschieden. Maßgebliche Kriterien für die Auswahl von ibo netProject waren die Transparenz für alle Projektbetroffenen und die Geschäftsführung sowie die einfache Bedienung und Pflege der Software.

Franz Demmel, Bereichsleiter Organisation der Kreissparkasse Ebersberg schildert im Folgenden die Erfahrungen bei der Einführung und Nutzung von ibo netProject.

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Demmel: Ibo netProject ist einfach in der Bedienung, außerdem ist die Software übersichtlich, klar und ohne unnötiges Drumherum. Sie deckt die Dinge ab, die mir in der Praxis begegnen.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in Ihrem Unternehmen?

Demmel: Ein ibo-Trainer hat mit unserem Team einen Workshop durchgeführt, in dem das Customizing vorgenommen und die für uns relevanten Funktionen bzw. Prozesse besprochen wurden. Als Unterstützung habe ich eine einseitige Kurzinformatio für die Anwender entworfen, um die wichtigsten Dinge festzuhalten.

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für Ihr Unternehmen?

Demmel: Seit der Einführung von ibo netProject stehen die aktuellen Projektinformationen für die Geschäftsführung, für die Projektbetroffenen und -beteiligten zur Verfügung. Über eine Gastberechtigung können alle Mitarbeiter der Kreissparkasse

Informationen zu den einzelnen Projekten abrufen – somit verlieren viele Projekte ihren "Geheimstatus" und sind für alle offen.

Die aktuellen Projektstände sind aber auch bei der Verwaltung und Planung der Ressourcen sehr wichtig. Außerdem unterstützen die Statusinformationen unsere Kollegen aus der Revision bei ihren Kontrolltätigkeiten.

ibo: Welche Funktionen werden primär genutzt?

Demmel: Sehr stark nutzen wir die Projekt-Homepage und das Informationssystem für die Bereitstellung der verschiedenen Informationen.

Das gesamte Aufgabenmanagement wird für die Erstellung der Projektpläne und die eigentliche Projektdurchführung genutzt. Zur Kommunikation wird die E-Mail-Funktion eingesetzt.

Die Dokumentenverwaltung nutzen wir zum Ablegen aller wichtigen Dokumente, damit diese griffbereit zentral zur Verfügung stehen und nicht an den verschiedensten Orten verstreut abgelegt werden.

Die Statusberichte werden eingesetzt, um projektübergreifend den Status der laufenden Projekte im Blick zu behalten. Ich hole mir insbesondere die Projektstände aller laufenden Projekte aus dem Multiprojekt-Informationssystem, weil ich diese hier auf einen Blick vorfinde.

In jedem Projekt wird ein Abschlussbericht geschrieben. Diesen halte ich für unverzichtbar, um das Ergebnis und den Erfolg des Projektes zu dokumentieren.

ibo: Wer wird über ibo netProject bezüglich der Projektarbeit informiert?

Demmel: Der Vorstand, die Revision, alle Bereichsleiter, die Projektbetroffenen und alle anderen Mitarbeiter des Hauses.

“ibo netProject ist einfach in der Bedienung, außerdem ist die Software übersichtlich, klar und ohne unnötiges Drumherum“

Franz Demmel, Bereichsleiter Organisation

ibo netProject

Effizientes und pragmatisches Projektmanagement

ibo: Wie ist die Akzeptanz der Software bei den betroffenen Mitarbeitern?

Demmel: Die wurde mit der Zeit immer besser, insbesondere seitdem die Aktualisierung der Projekte als gemeinsames Ziel vereinbart wurde. Jetzt ziehen alle an einem Strang – das fördert natürlich auch die Akzeptanz.

ibo: Wie lange benötigen Sie, um ein neues Projekt aufzusetzen?

Demmel: Das geht zügig, weil viele Dinge beim Erstellen des Projektes übernommen werden können – z. B. die Rechtegruppen, der Aufbau der Projekt-Homepage, die Verzeichnisstruktur für die Dokumente usw. Sofern ein brauchbarer Projektauftrag mit den notwendigen Informationen vorliegt, dauert das Aufsetzen des Projektes ca. 5 Minuten.

ibo: Und nun noch einige Fragen zu Ihrem Arbeitsumfeld: Wie ist das Projektmanagement in Ihrem Hause organisiert?

Demmel: Das Projektmanagement ist zentral in meinem Zuständigkeitsbereich "Organisation" angesiedelt. Wir sind u. a. für das Projekt- und das Prozessmanagement der Kreissparkasse zuständig. Alle Projekte des Hauses werden von hier gesteuert und überwacht. Wir sind bezüglich des Status der Projekte dem Vorstand berichtspflichtig.

ibo: Wie viele Projekte laufen zeitlich parallel in Ihrem Hause?

Demmel: Derzeit laufen knapp 20 Projekte über ibo netProject. Projekte haben nach unserer Definition einen gewissen Umfang, kleinere Aktionen zählen also nicht dazu.

ibo: Welche Projektarten werden mit ibo netProject unterstützt?

Demmel: Zunächst alle Maßnahmen, die Projektcharakter haben. Es handelt sich dabei meist um organisatorische Projekte und IT-Projekte.

ibo: Sind Sie mit dem Service von ibo zufrieden?

Demmel: Wir wissen, an wen wir uns bei ibo wenden können, dort kann man anrufen ohne ein schlechtes Gewissen bekommen zu müssen. Es ist aber auch keinesfalls lästig, wenn Kollegen sich mal mit Fragen an mich wenden – die haben wir schnell gemeinsam geklärt.

Der technische Support von ibo ist ebenfalls sehr gut. Die Updates werden telefonisch betreut, technische Fragen z. B. zu Server-Einstellungen werden direkt mit dem technischen Spezialisten von ibo besprochen.

ibo: Hat Ihr Haus weitere Software von ibo im Einsatz?

Demmel: Ja, wir setzen für unser Prozessmanagement den ibo Process-Designer ein, um unsere Geschäftsprozesse zu dokumentieren und zu analysieren.

ibo: Vielen Dank für das Gespräch.

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher
T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de

